

Wochenblatt

für
**Wilsdruff, Tharandt, Rossen,
Siebenlehn und die Umgegenden.**

Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N. 22.

Dienstag, den 18. März

1873.

Sparcasse zu Wilsdruff. Rechnungs-Abschluss auf das Jahr 1872.

Einnahme.

231673	Thlr.	20	Ngr.	2	Pf.	Spareinlagen in 5274 Posten.
28200	-	4	-	9	-	gutgeschriebene Zinsen.
42652	-	18	-	9	-	zurückerhaltene Darlehne.
38145	-	29	-	8	-	Zinsen von ausgeliehenen Capitalien
1511	-	7	-	5	-	Insgemein.
30275	-	4	-	9	-	Zinsenreste.

372458 Thlr. 26 Ngr. 2 Pf. Summa der Einnahme.

Ausgabe.

133085	Thlr.	29	Ngr.	5	Pf.	zurückgezahlte Einlagen.
142403	-	24	-	3	-	ausgeliehene Capitalien
28200	-	4	-	9	-	gutgeschriebene Zinsen.
1107	-	18	-	9	-	baar ausgezahlte Zinsen.
5355	-	5	-	5	-	Insgemein und zwar:
						2676 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf. Verwaltungskosten.
						1500 - - - - vom Reingewinn zu gemeinnützigen Zwecken verwendet
						135 - - - - Steuern, Anlagen und Miethe.
						803 - 9 - 3 - ausserordentliche Ausgabe als: Coursdifferenzen und
						vergütete Zinsen.
						240 - 20 - 6 - an zufälligen Ausgaben.

w. o.

310152 Thlr. 23 Ngr. 1 Pf. Summa der Ausgabe.

Abschluss.

372458	Thlr.	26	Ngr.	2	Pf.	Einnahme.
310152	-	23	-	1	-	Ausgabe.
62306	Thlr.	3	Ngr.	1	Pf.	Bestand ult. 1872:
47237	Thlr.	24	Ngr.	6	Pf.	Baar.
15068	-	8	-	5	-	Zinsenrester.

w. o.

Das Vermögen der Sparcasse besteht sonach am Schlusse des Jahres 1872 in:

891448	Thlr.	15	Ngr.	1	Pf.	und zwar:
829142	Thlr.	12	Ngr.	-	Pf.	werbende Capitalien.
62306	-	3	-	1	-	obiger Bestand.

w. o.

Hiervon die Forderung der Einleger

844298	Thlr.	1	Ngr.	8	Pf.	ab, ergibt
47150	Thlr.	13	Ngr.	3	Pf.	Reservafond.

Gewinnvergleichung.

38145	Thlr.	29	Ngr.	8	Pf.	Zinsen von ausgeliehenen Capitalien.
29307	-	23	-	8	-	Zinsen an Einleger.

8838 Thlr. 6 Ngr. — Pf. Zinsenüberschuss.

Cassenbewegung.

231673	Thlr.	20	Ngr.	2	Pf.	unmittelbare Einlagen.
42652	-	18	-	9	-	zurückerhaltene Darlehne.
38145	-	29	-	8	-	Zinsen von verbenden Capitalien.
1511	-	7	-	5	-	Insgemein.
133085	-	29	-	5	-	Rückzahlungen auf Einlagen.
142403	-	24	-	3	-	ausgeliehene Capitalien.
1107	-	18	-	9	-	ausgezählte Zinsen.
5355	-	5	-	5	-	Insgemein.
47237	-	24	-	6	-	Baarbestand.

643173 Thlr. 29 Ngr. 2 Pf. Sa.

Wilsdruff, den 13. März 1873.

Die Verwaltung der Sparcasse.

Bürgermeister Kretschmar,
Vorstand.

Stadtkämmerer Fischer,
Cassirer und Rechnungsführer.

Die Communparzellen am Pichschuppen, der Grasplatz zwischen dem Gröschel'schen Grundstück und der Gründchenbrücke, sowie der Kosinsky'sche Garten sollen

nächsten Freitag, den 21. März,
Nachmittags 5 Uhr

im Rathsessionszimmer anderweit verpachtet werden.

Rath zu Wilsdruff, am 17. März 1873.

Kreischmar.

Tagesgeschichte.

Wilsdruff, den 17. März 1873.

Auf das in heutiger Nummer angekündigte und nächsten Donnerstag stattfindende erste Concert unseres neuen Stadtmusikdirectors machen wir hiermit Musikfreunde von Stadt und Land noch ganz besonders aufmerksam. Herr Musikdirector Rieffig läßt es sich gleich beim ersten Concert angelegen sein, seinen Zuhörern etwas Gediegenes zu bieten (s. Programm), wobei ihn bewährte musikalische Kräfte aus der Residenz, nämlich der k. s. Kammermusikus Baumgärtel mit seinen beiden Söhnen unterstützen werden; letztere haben u. a. im Gewerbehaus, im Hotel de Sax und anderwärts mit sehr großem Beifall auf Oboe Vorträge gehalten, Herr Kammermusikus Baumgärtel selbst ist einer der ersten Oboe-Virtuosen in Deutschland und wird durch seinen Vortrag Erstaunen erregen. Scheuen wir also die 5 Ngr. Entree nicht — billiger werden wir hier wohl für Zukunft wenige Concerte hören können — und gehen Donnerstag recht zahlreich ins Concert, damit unser neuer Musikdirector einen recht erfolgreichen Anfang macht.

Die dem Baron von Burgk gehörige „König-Friedrich-August-Hütte“ bei Potschappel ist, wie dem „Glückauf“ mitgetheilt wird, in den Besitz der Dresdner Bank übergegangen.

Chemnitz. Wir haben heute über einen entsetzlichen Vorfall zu berichten, der sich in den frühen Morgenstunden des heutigen Tages hier zugetragen hat. Auf der Bezirks-Polizeiwache am Neustädter Markt erschien gegen 1/6 Uhr ein verstört aussehender, mit wenig Kleidungsstücken bedeckter Mann, der, wie sich später herausstellte, der frühere Fabriktschmied Ernst Heinrich Geiler war; derselbe gab dort an, daß er seine Mutter, seine Frau und Kind erschlagen habe. Bei den hirauf in seiner, mittlere Actienstraße 139 gelegenen Wohnung durch die Polizeibeamten vorgenommenen Recherchen fand man in der Stube auf Betten liegend die Mutter des Geiler, seine Frau und sein vierjähriges Kind, ein Mädchen, in ihrem Blute schwimmend, von vielen Wunden bedeckt, in bewusstlosem Zustande vor. Geiler hatte dieselben mit einem Beile, welches sich zerbrochen vorfand, erschlagen wollen. Die schwer Verlegten wurden nach dem städtischen Krankenhause gebracht; an dem Aufkommen der Frau wird gezweifelt. Wie man uns mittheilt, arbeitete Geiler, der alsbald verhaftet worden ist, schon seit längerer Zeit nicht und hatte die Familie die Absicht, sich am heutigen Tage nach Dresden zu begeben. Was Geiler zu dieser schrecklichen That veranlaßt haben mag, ist bis jetzt noch nicht ganz aufgeklärt.

Falkenstein, 11. März. Heute Nachmittag gegen 3 Uhr berührte ein von Schnee und Regen begleitetes Gewitter mit stark vernehmbarrem Donner unsere Stadt. Ein für jetzige Jahreszeit seltene Naturerscheinung. Dasselbe wird auch aus Auerbach gemeldet; in Rautenkranz schlug der Blitz in die dasige Kirche und zerstörte ohne zu zünden, den Puz und die Verzierungen einer Säule darin.

In Altenburg wird aus Anlaß der Vermählung des Prinzen Albrecht von Preußen mit der einzigen Tochter des Herzogs von Altenburg ein Fest „berechtigter Eigenthümlichkeit“ gegeben werden. Den 15. April d. J. soll nämlich der Altenburger Bauer in seiner vollen Nationaltracht sich präsentiren und von der Kreishauptmannschaft ein großes Bauernaufreiten und eine Auffahrt von Hornmet-Zugfrauen angeordnet werden. Die Männer werden in ihren bunten Jacken, kurzen Beinleidern, schwarzer Kappe auf geschmückten Pferden und die Mädchen im Hornmet der bekannten Altenburgischen Feiertagstracht, auf zweispännigen Wagen die Hauptstadt Altenburg durchziehen. Dem Vernehmen nach bezieht Prinz Albrecht nach seiner Vermählung die Albrechtsburg bei Dresden.

Der deutsche Reichstag ist am 13. März von dem Kaiser Wilhelm persönlich eröffnet worden. Ueberraschungen bringt er nicht. Die Thronrede betont hauptsächlich das Verlangen nach Umgestaltung des Festungssystems und der Marine (aus den Milliarden), Regelung der Invalidenverhältnisse (ebenfalls aus den Milliarden), des Militärgesetzes, Kriegsleistungsgesetzes, Verbesserung des Einkommens der Officiere und Neugestaltung des Münzwesens. Am Schluß der Thronrede wird die Hoffnung ausgesprochen, daß angefihts der beruhigenden Entwicklung der Zustände in Frankreich und durch baldige vollständige Abwicklung der finanziellen Auseinandersetzung die gänzliche Räumung französischen Gebiets, früher als in Aussicht genommen, herbeigeführt werden wird. Der Kaiser betont die freundschaftlichen, die Erhaltung des Friedens verbürgenden Beziehungen zu auswärtigen Staaten unter besonderer Hervorhebung der Freundschaftsbeziehungen zu den Herrschern unserer mächtigen Nachbarreiche. Die Pflege dieser Beziehungen wird der Kaiser als erwünschte Aufgabe ansehen.

Berlin. Die Striktes werden nächstens wieder in voller Blüthe stehen. Maurer und Zimmerleute werden voraussichtlich baldigst die Arbeit einstellen. Seitens der Möbelpolirergerhulsen ist am Montag, ein theilweiser Strike in Scene gesetzt worden. Die Malergerhulsen tragen sich mit Strikelisten; die Confectionsschneider sind

bereits durch öffentlichen Anschlag angewiesen worden, sofort in jeder Werkstätte Deligirte zur Festsetzung der Lohnerhöhung zu wählen; die Schuhmacher dürfen bald nach Ueberwindung innerer Zwistigkeiten mit neuen Forderungen hervortreten. Am heftigsten dürfte der Kampf zunächst im Tischlergewerbe entbrennen, da die Meister entschlossen sind, dem gewohnheitsmäßigen Agitator, Tischergesellen Schmitz, der wie das Mädchen aus der Fremde, mit jedem „neuen jungen Jahr“ mit neuen Lohn-Variationen hervortritt, mit aller Kraft entgegenzutreten.

Berlin. Am 10. März erschien Fürst Bismarck im Herrenhaus und ergriff das Wort. Er sprach gewaltig und nicht wie die Schriftgelehrten und sein Wort zittert noch in allen Geistern nach, die an dem größten Kampfe der Zeit Antheil nehmen, an dem Kampfe des Staates mit der römischen Priesterherrschaft; denn diesem Kampfe galt seine Rede. Er stellte sein neues großartiges Programm unter Blich und Donner auf und gab die Gewißheit, daß, so viel an ihm liegt, wir Deutschen niemals nach Canossa gehen werden und Canossa nicht nach Deutschland verlegt werden wird. Wir lassen seine Rede in den Hauptzügen folgen:

Der Vordredner (v. Zedlitz) hat sich beklagt, daß der Liberalismus in den letzten Jahren Fortschritte gemacht hat; der Liberalismus hat Fortschritte gemacht und er wird noch mehr Fortschritte machen; ich habe den Conservativen es bei der Verhandlung über das Schulaufsichtsgesetz vorausgesagt. Die conservative Partei, schlecht geführt, ist in Zerfegung begriffen. Die Conservativen haben die Regierung durch ihre Beschlüsse wiederholt in eine Sackgasse geführt. Sie können die Regierung nicht anklagen; Sie haben mich herausgedrängt aus dem Ministerium, wenigstens von der Spitze desselben weg, weil Sie nicht mit mir gehen wollten.

Die Vorlagen, die Sie beraten, (es handelt sich um die bekannten drei vom Abg.-Hause angenommenen Gesetze über die Bildung und Erziehung der Geistlichen u.) sind keine religiös-kirchliche, sondern politische. Es handelt sich nicht, wie man dem Lande gesagt hat, um den Kampf einer evangelischen Dynastie gegen die kathol. Kirche, es handelt sich nicht um den Kampf zwischen Glauben und Unglauben, sondern es handelt sich um den uralten Machtsstreit zwischen Königthum und Priestertum, ein Machtsstreit, der sogar älter ist, als das Christenthum, der aber in der deutschen Geschichte des Mittelalters bekannt ist als der Kampf der Päpste mit den Kaisern und der damals damit endigte, daß Conradin von Schwaben, der letzte Hohenstaufe, unter dem Beil des französischen Eroberers, der mit dem Papste verbündet war, auf dem Schaffot starb. Ueber diesen Streit ging Deutschland schon einmal zu Grunde und wir sind kürzlich dieser Gefahr wieder sehr nahe gewesen. Wenn der französis. Eroberungskrieg 1870, dessen Ausbruch mit der Verkündigung der Unfehlbarkeit zusammenfiel, siegreich gewesen wäre, so war der Staat Rom gegenüber in großer Gefahr. Wesentlich ähnliche kirchlich-politische Pläne haben vorgelegen vor dem Kriege mit Oesterreich 1866 und vor Olmütz (1850). Der Papst ist nicht ausschließlich Priester und Vertreter des Kirchenthums, das Papstthum ist jederzeit eine politische Macht gewesen, die mit Entschiedenheit und Erfolg immer ihr Programm verwirklicht hat und dieses Programm ist die Unterwerfung des Staates unter die Kirche. Es hat immer kluge Leute gegeben, welche behaupteten, daß ihnen der Wille Gottes genauer bekannt sei als anderen und daß sie daher die Macht hätten, ihre Mitmenschen zu beherrschen. In diesem Kampfe sind die Bundesgenossen des Papstes nicht immer Katholiken und die Priester nicht immer auf Seiten des Papstthums gewesen.

Es handelt sich nicht um Religion und Unterdrückung der Kirche, sondern um die Frage: wie weit soll die Priesterherrschaft, wie weit die Königsherrschaft reichen? Der Staat darf dabei nicht zu kurz kommen; denn in dem Reiche dieser Welt hat er nun einmal das Regiment. Der Staat muß sein Recht zu leben behaupten. Preußen schloß mit der kathol. Kirche vor 25 Jahren durch die Paragraphen 15 und 18 der Verfassung einen Waffenstillstand, aber er war erkaufte durch unaufhörliche Nachgiebigkeit des Staates. Man konnte dem Frieden mit Rom nie recht trauen. Die katholische Abtheilung im Cultusministerium, die damals geschaffen wurde, vertrat immer weniger die Rechte des Königs gegen den Papst und wurde immer mehr die Dienerin des Papstes. Sie mußte aufgehoben werden. Wie sehr die Priesterherrschaft dem deutschen Staate widerstrebt, hat sich im letzten Kriege gezeigt. Als wir noch in Versailles waren, erließen katholisch-politische Männer, der Bischof Ketteler und der frühere Bundestagsgesandte von Savigny Aufrufe, daß die (unglücklichen) Paragraphen 15 und 18 der preuß. Verfassung in die Reichsverfassung aufzunehmen seien.

Zurückgekehrt aus Frankreich erkannte ich die ungeheuren Fortschritte dieser priesterlichen Agitation und unterschätzte die Gefahr nicht. Die Partei hatte sich vortrefflich organisiert und eine ungeheuerliche Macht über die Gemüther, sie trat sehr stark im Reichstag als Centrum auf. Ihr Programm ging dahin, einen Staat im Staate einzuführen,

einen Concessionsstaat, dessen höchster Souverain ein ausländischer Kirchenfürst ist, der in Rom seinen Sitz hat. Wenn dieses Programm verwirklicht würde, dann hätten wir statt des geschlossenen preussischen Staates und des deutschen Reiches zwei Mächte im Staate, eine geistliche mit dem Generalsstab in der Centrumpartei und dem Souverain in Rom, und eine weltliche mit dem Souverain in der Person des Kaisers. Das darf die Regierung nicht leiden, wir würden in neue Kämpfe fallen, die den Bestand des Staates gefährden. Darum verlangt die Regierung die Abänderung der Waffenstillstandsparagraphen 15 und 18 und legt Ihnen die neuen Gesetze über das Verhältnis des Staates zur Kirche vor. Sie erbittet Ihren Beistand zur Verteidigung des Staates gegen die geistlichen Unterwürflungen. (Das Herrenhaus hat die betr. Verfassungsänderung angenommen, nachdem auch Roon und Falk für dieselbe energisch eingetreten.)

Vermischtes.

Die Gesamtzahl der Schiffsunfälle im Jahre 1872 wird jetzt durch das statistische Bureau „Veritas“ bekannt gegeben. Es sind 2682 Segelschiffe zu Grunde gegangen; unter diesen befanden sich 1310 britische, 239 französische, 222 deutsche, 19 österreichische etc. In demselben Jahre sind auch 244 Dampfschiffe fatal zu Grunde gegangen, die meisten Unfälle kommen auch hier auf England, Oesterreich fehlt ganz in dieser Rubrik.

* Das rücksichtslose Auftreten gegen den Börsenschwindel hat der Neuen Börsenzeitung in Berlin noch am Schluß des Quartals eine so große Abonnentenzahl gebracht, daß ihre frühere enorme Auflage schon jetzt bedeutend verstärkt werden mußte. Seitdem der Rathgeber der Neuen Börsenzeitung sich auch auf briefliche Rathserteilung einläßt, konnte den Mittheilungen in der Zeitung selbst größerer Raum eingeräumt werden, und die Rathbegehrenden erhalten mit Postwendung die gewünschten Anleitungen. Für 1 Thlr. 10 Sgr. der Abonnent die Zeitung und einen Rath, der oft Hunderte und Tausende von Thalern einbringt.

Wochenmarkt zu Wilsdruff, am 14. März.
Eine Kanne Butter 23 Ngr. — Pf. bis 24 Ngr. — Pf.
Ferkel wurden eingebracht 98 Stück und verkauft à Paar 8 Thlr. — Ngr. bis 13 Thlr. — Ngr.

Gummischuhe!

à Paar von 10 Ngr. an, verkauft Aug. Schönicg.

Beachtenswerth!

Guten keimfähigen halbgrün schlesischen Kleesamen

empfehl't billigt Franz Weber in Blankenstein.

Ein Leiterwagen,

(ziemlich neu) passend zum Marktswagen, steht billig zum Verkauf bei Franz Weber in Blankenstein.

Stollwerck'sche Brust - Bonbons

aus der Fabrik von Franz Stollwerck, Hoflieferant in Köln, Prämirt: 1855, 1857, 1860, 1867.

Zur Lösung catarrhalischer Verschleimungen, mit lindernder, reizstillender Wirkung und angenehmer aromatischer Geschmacks. In Originalpaqueten à 4 Sgr. vorräthig in Wilsdruff bei Cond. C. N. Sebastian.

Chonschläger, Tagelohn- und Accordarbeiter,

werden bei hohem Lohne und unter günstigen Bedingungen für aushaltende Arbeit gesucht.

Chamotte-Fabrik von J. Hofmann, Taubenheim bei Meissen.

Lehrlingsgesuch.

Ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat, die Schmiedeprofession zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten beim Schmiedemeister Herzog in Grumbach.

Das Dienstbotennachweisungsbureau

von Carl Klein in Grumbach

hält sich geehrten Herrschaften sowie Dienstsuchenden zur Vermittlung angelegentlichst empfohlen.

Kalk = Verkauf.

Frischgebraunten Bau- und Düngelkalk liefert billigst Kalkwerk Grumbach. Franz Wätzig.

Ein Landgrundstück

mit 43 Ader Land, auszugs- und herbergsfrei, steht mit Inventar zu verkaufen in Sachsdorf No. 10 bei Wilsdruff.

Fertige Arbeitshosen, fertige Westen,

Gurthosen, von 27 1/2 Ngr. an, empfiehlt bestens Moritz Wehner, Freiburger Straße, früher Meißnerstraße.

Lampert's Heil- und Zugsplaster

seit 92 Jahren ehrenvoll bekannt — ärztlich verordnet, ist in Folge seiner schnellen untrüglichen Heilkraft zum Hausmittel bei Reich und Arm geworden. Lampert's Plaster wird ganz besonders empfohlen bei Geschwüren aller Art, offenen Füßen, — Eiterungen, — Krebschaden, — Knochenfraß, — Salzfluß, — Reizen, — Entzündungen, — Frostballen, — Flechten, — Hühneraugen, — erfrorenen Gliedern und bösen Fingern. Lampert's Plaster ist ächt zu beziehen à 2 1/2 und 5 Sgr. durch die Apotheke zu Wilsdruff.

Für Confirmanden.

Schwarze Alpacca's zu Einsegnungskleidern, à Meter 9 — 28 1/2 Ngr., ist gleich alte Elle 5 — 16 Ngr.

Schwarz Tuch zu Anzügen,

1,40 Meter = 1/4 breit, à Meter 1 Thlr. 23 Ngr. — à Elle 30 Ngr.

Robert Bernhardt, Dresden,

2lc. Freiburger Platz 2lc.

Augenleiden,

als äußerliche Hautentzündung, Drücken, Thränen u. Schwäche der Augen heilt sicher in kürzester Zeit der Gottfried Chrengott Müller'sche Augenbalsam aus Döbeln.

Zu beziehen à Flacon 10 Ngr. durch die Apotheke zu Wilsdruff.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher Dr. med. Ernst in Leipzig.

Noth blühende Kleesaat,

gute keimfähige Waare, empfiehlt Johann Nemuty in Röhrsdorf.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Schmiedeprofession zu erlernen, findet ohne Lehrgeld Unterkommen bei Wilhelm Secht in Wilsdruff.

Ein einzelner Herr sucht sofort ein Logis zu dem Preise von 15 bis 18 Thaler durch die Exp. dss. Bl.



C. A. Jähnichen in Wilsdruff



Bringt wiederholt seine in den besten Nummern sortirten
Pianos und Pianinos in engl. Tafelform
aus der Fabrik von Hölling & Spangenberg in Zeitz in empfehlende Erinnerung
und zur geneigtesten Beachtung.

Auch stehen gut gehaltene gebrauchte Instrumente zur Miethe und zum Verkauf.
Gleichzeitig empfehle mein Lager von Violinen nebst Zubehör, sowie Saiten auf alle Instrumente.

C. A. Jähnichen.

Avis.

Am 31. März a. c. werde ich am hiesigen Platze
Markt-gasse, Ecke der Rosengasse,
ein Zweigggeschäft meiner in Dresden, Waldgasse befindlichen
Seifen-, Lichte- und Wagenfettfabrik

eröffnen.

Durch äusserst solide Waaren in Wasch- & Toilette-Seifen, Stearin- & Talgkerzen, Wagen-, Leder- & Riemenfette, Petroleum, Ruböl, Maschinenöl, Stärke, Soda etc. und ganz besonders durch billigste Preise werde ich mir das Vertrauen eines geehrten Publikums von hier und Umgegend dauernd zu erwerben suchen und bitte hierdurch um geneigtes Wohlwollen.

Preis-Courant sämtlicher Artikel werde ich in diesem Blatte veröffentlichen

Hochachtungsvoll

Max Hecht.

Dresden.

Einem geehrten Publikum halte ich mein

Dresden.

Restaurant zur Berliner Weissbierhalle, früher Klosterhof, kleine Brüdergasse 11,

bestens empfohlen.

Geräumige, helle, comfortabel eingerichtete Localitäten.

Vorzüglichen Mittagstisch a la carte zu jeder Tageszeit.

ff. Berliner Weissbier, aus einer der renommirtesten Brauereien Berlins.

ff. Bairisch und Foldschlösschen - Lagerbier.

Prompte Bedienung.

Hochachtungsvoll

A. Reh.

Rothe, grüne, weiße und gelbe Kleesaat,
Bokhara Mieser - Sonig - Klee,
Franz. Luzerne und Gras - Saat
empfiehlt in neuer Waare **Bruno Gerlach.**

Verkauf. Wegen Mangel an Platz stehen bei der Unter-
zeichneten 2 große Ausziehtische, 1 Waschtisch, 1
große Betttruhe u. m. a. zum Verkauf.
verw. Dr. Butter in Wilsdruff.

Liedertafel.

Freitag den 21. März a. c. Abends 8 Uhr

Generalversammlung.

Rechnungsablegung und Neuwahl des Directoriums.

Der Vorstand.

Ausstellung plastischer Tableaux.

Die im Schießhause aufgestellten Tableaux sind täglich von früh
9 bis Abends 10 zu sehen, jedoch **Sonntag den 23. März**
zum **letzten Mal** zur geneigten Ansicht geöffnet. Um noch glü-
tigen und zahlreichen Besuch bittet ergebenst

B. Spandel, Landschaftsmaler.

Dank.

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres guten **Richard**, können
wir nicht unterlassen, allen denen unsern herzlichsten Dank hierdurch
auszusprechen, die seinen Sarg so überreich mit Blumen schmückten.
Gott möge Ihnen ein reicher Vergelter sein und Sie vor gleichem
Schicksal bewahren.

Die trauernden Aeltern
Heinrich Fischer und Frau.

Redaction, Druck und Verlag von S. A. Berger in Wilsdruff.

Hierzu als Beilage

Allgemeiner Anzeiger für das Königreich Sachsen No. 36.

Gasthof zum goldenen Löwen.

Donnerstag, den 20. März:

I. Extra-Concert,

unter Mitwirkung des Königl. Sächs. Kammermusikus Herrn
Baumgärtel mit seinen beiden Söhnen, welche auf der Oboe
Solis zum Vortrage bringen werden.

Zur Aufführung kommt: Ouverture zur Oper: „Die
Tochter des Regiments“, Introd., Variationen u. Finale
für zwei Oboen, v. Fr. Diethe, vorgetragen v. den Ge-
brüthern Ernst und Richard Baumgärtel. Sinfonie D. dur
v. Haydn. Ouverture zur Oper „Martha“ v. Flotow.
Fantasie für zwei Oboen v. F. Zange. Finale a. d. Oper:
„Die Zigeuner“, Ze Ranz des Vaches (Kuhreigen.) Fan-
tasie für Oboe v. St. Verraust.

Cassendöffnung 1/27 Uhr. Anfang 1/28 Uhr. Entree 5 Ngr.

Nach dem Concert BALL.

Ich lade die geehrten Musikfreunde hiermit ganz ergebenst
zur zahlreichen Theilnahme ein. Hochachtungsvoll

W. Kiessig, Musikdirector.

Sonntag, den 23. März:

Bratwurstschmaus in Klipphausen,

wozu freundlichst einladet

A. Schöne.

Allgemeiner Anzeiger

Ausgabe: o.
125,000.

Ausgabe: o.
125,000.

1873.
Nr. 36.

für das
Königreich Sachsen.
Beiblatt für 75 Zeitungen.

1873.
3. Jahrg.

Die Bekanntmachungen aller Art finden durch diesen Anzeiger eine durchschlagende Verbreitung, weil derselbe in einer Gesamtanzahl von 125,000 Exemplaren pro Nummer alle 14 Tage bei 75 Zeitungen gegen Zahlung von Zeitungsgebühren beigelegt wird. Inseratenträge (in fünfspaltiger Komparat-Beise 12 1/2 Ngr.) nimmt G. Hermann in Leipzig, Grimma'scher Steinweg 81, sowie alle Annoncen-Expeditionen an.

DRESDNER BANK.

Sitz der Gesellschaft: Dresden, Wilsdruffer Straße 44.

Capital: Thlr. 8,000,000 mit 40 Procent Einzahlung,
Thlr. 3,200,000, Reichsmark 9,600,000.

Operationen der Bank:

Eröffnung von laufenden Rechnungen durch Correspondenz, Wechsel und Accreditive auf sämtliche wichtige Plätze Europa's und der anderen Erdtheile. Ein- und Verkauf aller Werthpapiere, sofort oder an hiesiger und allen auswärtigen Börsen. Incasso und Discount von Wechseln, Coupons etc. etc., Annahme von Depositen mit Cheque-System, zur Verzinsung, mit oder ohne vorherige Kautelung. Aufbewahrung von Werthpapiere etc. etc. Vorkasse auf Effecten, Wechsel, Coupons, Waaren u. dergl.

Alle Correspondenzen sind an die „Dresdner Bank“ zu richten. Die Büreau's sind geöffnet von 9-1 Uhr und von 3-7 Uhr. [1710]

Neu! Neu! Williams Entdeckung.

Eine englische Criminal-Novelle von Sutton.
Deutsch bearbeitet von H. Falken.
Katenpreis 1 Thlr.
Stoff und Darstellung dieser Novelle sind von der Art, daß sie, gleich den Lemme'schen Criminal-Novellen, zu den von den Bibliotheken am meisten verlangten Büchern gehören wird. [1714]

Verlag von
G. Voigt's Buchhandlung in Leipzig.
Die Deutsche Sprache.
Ein Lehrbuch für das Volk zum Selbstunterricht.
Anschluß zum Nichtigsprechen und Nichtigschreiben. Von D. Klemm, Director der Dresdener Handelshochschule.
Cartonnirt. Preis 12 Ngr.
Dieses soeben erschienene, hauptsächlich für Erwachsene berechnete Werkchen ist allen nach Belehrung u. Bildung Strebenden höchst zu empfehlen. Namentlich eignet es sich auch als bester Leitfaden beim deutschen Sprachunterricht in Fortbildungsgewerbs- und Sonntagsschulen und verdient deshalb die besondere Beachtung der Herren Directoren und Lehrer derartiger Lehranstalten.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

28. Auflage.
Eschen erdlen im Verlage von G. Hermann in Leipzig u. ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Die einzig wahre Naturheilkraft des vegetabilischen Heilsystems und die Arduer-Kurmethode nach den Principien des **Dr. Le Roi** dargestellt von G. Hermann.
28. stark vermehrte und gänzlich umgearbeitete Auflage.
14 Bogen Octav. Geheftet. Preis 20 Sgr.
28. Auflage.

Amtliche Bekanntmachung des Herzoglich Sächsischen Stadtgerichts zu Gotha.

Die nachgenannten Personen, welche sich in unbekannter Ferne befinden und von welchen an ihre Angehörigen noch deren Vererbung seit länger als 10 Jahren keine Nachricht über ihr Leben und ihren Aufenthalt gelangt ist, nämlich:
1) die Gelehrter Leopold und Ernst Freytag von hier, Erbh. des verstorbenen Kreisgerichtsbieners Freytag, welche in den Jahren 1858 u. 1854 nach Amerika ausgewandert sind,
2) der Buchbinder Carl Langenhan von hier, welcher im Jahre 1862 in die Schweiz ge-
reist ist und in Genua in Genua ver-
3) Carl Starkloff von hier, Sohn der Sophie Starkloff, welches etwa vor 18 Jahren nach Brasilien ausgewandert ist,
resp. deren etwaige unbekante Erben werden auf Antrag zu 1. der Geschw. zu 2. der Kinder, zu 3. eines Bruders der Mutter und eines Cousins der Abwesenden hiermit geladen, sich spätestens in dem auf
den 27. September d. J. Vormittags 10 Uhr
anberaumten Termine bei dem Herzogl. Stadtgericht zu melden, widrigenfalls die unter 1-3 genannten Personen für todt erklärt und ihr Vermögen den sich legitimierenden Erben oder in Ermangelung solcher dem Staatsschatz ohne Caution überlassen werden wird, die Erben derselben aber, welche sich nicht melden, mit ihren Erbanforderungen werden ausgeschlossen werden. — Gleichzeitig werden etwaige unbekante Mäntel der genannten Abwesenden geladen, in dem anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Forderungen bei Strafe des Ausschusses anzumelden. — Gegen die im Termine zu erhellende Weisung findet eine Revisionsinstanz in den vorigen Stand nicht statt. — Anseherlich der Stadt Gotha wohnhafte Belästigte haben bis zu dem angegebenen Termine bei Vermeidung des Verlustes ihrer Ansprüche einen über wohnhaften Bevollmächtigten zur Annahme kläufiger gerichtlicher Verfügungen zu bestellen.
Gotha, den 28. Januar 1873.
Königl. Sächs. Stadtgericht. [1711]

Baltischer Lloyd.
Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen
Stettin u. New-York
vermittelt der neuen Post-Dampfschiffe 1. Klasse:
Gras Moritz Arndt, Frankfurt, Humboldt, Thormöhlen, Washington,
Expeditionen 14tägig, Donnerstags, 20. März, 3. April, 17. April, 1. Mai, 15. Mai u.
Passagepreise incl. Verpflegung: Kajüte Pr. Grt. 60, 100, 120 Thlr. Zwischenbed. Pr. Grt. 65, 65 Thlr. — Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an
die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin. [1716]

Die Lehmann'sche Brauerschule
in Worms a. Rh.
beginnt den nächsten Sommerkurs den 1. Mai d. J. Derselbe wird im Jahre 1872 von 120 jungen Bierbrauern im Alter von 18-42 Jahren besucht. Programme ertheilt nur Director P. Lehmann. [1627]

Wormser Akademie
für Landwirthe, Bierbrauer und Müller.
Studienpläne und Kostpunkt für das nächste Sommersemester stehen gern zu Diensten durch den Vorstand Dr. Schneider zu Worms a. Rh. [1717]

Alle suchen für die Noten-Abtheilung der von uns für Nord-Deutschland ver- triebenen

Deutschen Credit-Bank
in Frankfurt a. M.
geeignete, gut stuirte Agenten, bei Lehnen-
der Revision.
Die Noten-Abtheilung der Bank bezieht,
die im Deutschen Reich gezeichneten
Anlehns-Prämien-Loose
in monatlichen kleinen Ratenzahlungen, mit
voller **Gewinn-Berechtigung**
von der ersten Rate an, Jedem zugänglich zu
machen. Prospekte, Generallisten und Anlei-
tung werden den Agenturen gratis geliefert.
Die Subdirection der
Deutschen Credit-Bank,
1637 Berlin, Unter den Linden 64.

Brunner-Huber
in Diesendöfen (Schweiz)
Großschänke und Exportgeschäft
in Schweizerischen Landweinen,
empfehlen in beliebigen Gebinden:
Beste Sorten
Chargauer und Schaffhauser Rotweine,
Karlsrufer und Gollauer
à Preis 100/150 pr. Eaum — 150 Liter;
Bist extra oder franco retour.
Berner in Riken v. 24 Stk., feinste Pfaffen-
weine, splendid decorirt, als Bierde der Tafel:
Rotweine:
Karlsrufer und Gollauer,
pr. Riste à Preis 87. 50. — Thlr. 10.
Weißweine:
Krammer, Zolauer, Jovener,
pr. Riste à Preis 41. 25. — Thlr. 11.
Packung inbegriffen. Preise frei ab hier.
Bei Abnahme von wenigstens 20 Risten
10% Rabatt. [1606]
Diese Weine ertragen alle Climate.
Agenten mit Prima-Referenzen gesucht.

Glaubensbekenntnis
eines modernen Naturforschers.
6 Sgr. Vorräthig in allen Buchhandlungen.
Verlag von G. W. Neumann in Berlin. [1698]

C. G. MANN jr.,
Handwaarenhändler,
Leipzig, Brühl 63, 1. Etage, empfiehlt sich
bei billigster u. promptester Bedienung. [1403]

Höhere technische Lehr-Anstalt
für Bau- und Maschinenwesen zu Goslar a. Harz.
Zweck der obigen Anstalt ist die Heranbildung tüchtiger, den Anforderungen der Kunst
entsprechender
Meister und Constructeure
im Bau- und Maschinenwesen.
Beginn des Sommersemesters am 1. Mai e. Honorar pro Semester 25 Tglr. Anmel-
dungen werden frühmorgens erbeten.
Programm und Lehrplan auf Anforderung gratis durch [1708]
Die Direction C. Kopka.

Wichtig für Dampfkesselbesitzer.
Anti-Kesselstein.
Amerikantisches Patent.
Bei Anwendung dieses Universalmittels wird der in Dampfkesseln u. locomotiven Lagernde
Kessel- od. Kalkstein vollständig gelöst, eine Neubildung vermieden, jeder Explosions vor-
beugung u. 40-60% Brennmaterial erspart. Empfehlenswerth für jede Brauerei u. Dampf-
heizung. Referenzen die ersten Dampfkesselbesitzer Europa's. Erfolg garantiert. Verschärfen gratis.
General-Depot Emil Schwerdtfeger, Berlin, große Friedrichstraße 113.
Die so gefährlichen, **Augenleiden** der Kinder finden rasch und sicher
Hilfe: auf genaue Verichte brieflich.
[1601] Nebst 200 Casusbildern glänzend operirt. Dr. A. Weller, Dresden, Prager Str. 46.

Foucher & Co. in Mareull s. Ay (Champagne)
vormals Foucher Vt. Olivier & Co.,
haben mich ermächtigt, vorläufig noch die bisherigen Verkaufspreise beizubehalten.
Von rühmlichst bekannten **Champagnerweinen** ersten Ranges sind die-
jenigen der Herren Foucher & Co. daher jetzt auch die **billigsten** und empfehle sie-
selben sowohl direct ab Mareull, als vom hiesigen vollständig assortirten Entrepot-
Lager (gegen Erstattung von Fracht und Zoll) zu folgenden **Originalpreisen**:
Cremant . . . à fr. 5. — Verzenay . . . à fr. 3. 50
Creme de Bouzy . . . à - 4. 50 | Fleur de Sillery . . . à - 3. 50 | in 1/2 Fl. 25 C.
Carte blanche . . . à - 4. 50 | Sillery qual. superieur à - 3. 25 | mehr. [1729]
Alexander Frank, Köln a. Rh.,
alleiniger General-Agent und Depositair für Deutschland und die Schweiz.

Dubied's & de Watteville's
neue und verbesserte französische [1157]
Strick-Maschinen
empfehlen in 18 verschiedenen Nummern und Beiden, mit beweg-
lichen Nadelbetten, zu den feinsten und schönsten Rang-Verfä-
Batem und glatten Strickwaaren das Central-Depot für
Deutschland: Chemnitz, Poststraße Nr. 42. Franz Knopke.
Reichenbacher Nachrichten, Organ für die industriereichen Städte
Reichenbach, Wylau und Reichenau er-
scheinen 4mal wöchentlich, Abonnementpr. 1/2jährlich nur 10 Ngr. sind durch alle Post-
anstalten zu beziehen. Inserate erhalten umfangreiche Verbreitung. [1726]

Die 2. und 3. Seite gef. Beachtung empfohlen.

Zur Nachricht.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie allen Freunden und Bekannten zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine 1866 gegründete Kunst- und Handelsgärtnerei selbst übernommen habe.

Umfangreiche Lieferungen, besetzt mit den besten Obst- und Baumjährlingen, Blumen und Sträuchern zu Anlagen, eine bedeutende Rosensammlung mit mehreren Laubb- und Nadelbäumen, sowie allen neuere und neuesten decorativen Blattschneidern, stehen mich schon jetzt in Stand, allen geehrten Aufträgen zu genügen.

Berner übernehme ich Gartenanlagen aller Art und hoffe durch reelle und billige Behandlung mir volle Zufriedenheit zu erwerben.

Gonzaholm bei Homburg v. d. Höhe, im Februar 1873.

Julius Ferdinand Fischer,
ehemals Garten-Inspector zu Bad Homburg.

1899

Die berühmten Physologen und Chemiker des In- und Auslandes haben sich über den Gewinn des reinen Feigen-Extrahes als Kaffee-Surrogat auf das Bestimmteste ausgesprochen. Es werden in der Feigen-Kaffee-Fabrik der Brüder Nasslinger in Oberbayern-Kloster in Schwaben.

Als preiswerth offerire

für Brauereien:

Böhm. Grenzweizen, böhm. Ritzweizen, Malzfarbe, sowie Hopfenarten in allen Gattungen.

für Seiler:

Wollhaare, Hanfseil, Flechtseil, Berggarn von 2 1/2 Lbs. an, Garne in allen Breiten, Orin d'Afrique, beste Wollseide, Seidenseile, Wagenseile, Seilstränge, etc.

für Tapezierer:

Vollständiges Voller-Material, Treppenaufsteiger in allen Gattungen.

für Fabrikanten u. Kaufleute:

Schulrücken 18 Lbs. pr. Ctr., feine Sorten nach jeder Probe billigst.

Hauptprodukte übernehme zum commissionarischen Verkauf und leite darauf entsprechende Verhältnisse.

Paul Gerhardt, Dresden,
am See 10.

Lebensgenuss.

Supper Heilung haben alle

Tauben, Schwerhörigen

nach Dr. Friedmann's berühmtem Heilmittel, diese der ganzen schmerzhaften Menschheit zum Segen vermittelnde Erfindung, welcher bereits Tausende von Patienten, die, weil ihnen kein Arzt zu helfen im Stande war, an jeder Fährde verzweifelt, die vollkommene Wiederherstellung ihres verlorbenen Gehörs verdanken.

Das Mittel kostet 5 Thlr. und ist nur zu beziehen durch das General-Agentur-Schiff des Hrn. J. Köhler in Berlin, Unterstraße 24. (1709)

Selbstvertrauen.

Carl Hober, Alerchannmaaren-Patent, Wien, Kaiserliche Hof- u. Staatsdruckerei, 34, empf. sein reichhalt. Lager aller Sort. Tabakpfeifen, Cigarettenpfeifen u. Kautschuker Pfeifen, Pfeifen, etc. und Reparaturen gratis. Aufträge an. Bestellungen werden nur geg. Einzahlung d. Betrags geg. Commis. geg. Nachn. effectuirt.

1419

Deutsche Aienpahn-Feueranzünder.

Ein ganz neues und vorzügliches Feuerparat, um jede Art Feuermaterial, als

Holz-, Stein- und Braunkohlen

sofort ohne alle Schwierigkeiten in Brand zu setzen. Das Holz kann in großen, festen Stücken sein, bei Stein- und Braunkohlen genügt eine Wenigkeit Holz. Das überaus sichere u. gewisse Anzünden, die außerordentliche Billigkeit, das reinliche Anzünden, sowie gänzliche Geräuschlosigkeit, werden dießelben zu einem ebenbürtigen als unentbehrlichen Verbrauchsmittel machen.

Wiedervertäufte haben pro Kisten, 12 Dbd. 1/2 Sgr. zu Diensten gegen Nachnahme des Betrags. Bei größeren Aufträgen bedeutend billiger.

Ausschlüßiger Verkauf für Deutschland:
C. Vöttors Söhne, Gotha
(Thüringen).

1739 Wichtig für Antikensammler!

Original-Pappenheimer Helme

und Brustschilde, zu haben bei A. M. Kohn, Eisenhändler in Pest, Dreißbückerstraße Nr. 10.

1705 Gute Holzschiff, v. d. Weltansch. in Wien profunden zu können. Böhmerländer in Wien mit sehr g. Beding. dauernde Beschäft. Best. wird, sehr viel. Im Bedarfsf. in d. Hochschifferei, sowie d. Schiffsbauerei tätig. Adr. liegt b. Hrn. Büch. Hofmeister L. Wien, IV. Bez., Wollzeile 21.

patentirte Holz-Cement-Bedachung,

welche von den königlichen Regierungen Preussens und Sachsens, sowie seit Anfang v. J. auch von der k. k. Oester. Regierung als beste Bedachung 1. Classe erachtet worden ist. Sie ist die billigste und praktischste Bedachung für Wohn-, Fabrik- und Wirtschaftshäuser, und bietet vor Zerstörungen, Frostschäden, welche die erschöpfendste Kunstfertigkeit, von uns abfordern zu wollen.

Genügend bewährt seit 20 Jahren durch Dichtigkeit, Feuerfestigkeit und unübertroffene Haltbarkeit ist sie die billigste Bedachung, weil Elementarbeschäden durch Sturm, Regenfälle etc. nie vorkommen; die praktischste, weil die Räume unter ihr gleiche Brauchbarkeit, wie die übrigen Etagen haben.

Ausführung fertiger Bedachungen übernimmt die Fabrik unter Garantie.

Carl Schmidt & Co.,
Holz-Cement-Fabrik in Altschönberg in Schlesien.

1899

Obereschl. Steinkohlen aller Gattungen u. Coals, Gogallner Baukalk, Oppelner Cement, sowie Bremer Stuccatur- und Düngergypsen empfiehlt zu zeitgemäß billigen Preisen
H. Altschönberg.

Liebig Company's Fleisch-Extract

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Höchste Auszeichnungen bei den Ausstellungen
Paris 1867 — Havre 1868 — Amsterdam 1869
Moskau 1872 — Lyon 1873 — Paris 1875.

Nur ächt wenn jeder Topf untenstehende Unterschriften trägt und auf der Etiquette der Name J. v. LIEBIG in blauer Farbe aufgedruckt ist.

J. Liebig *M. J. Schenk*

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft
Herren Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.

Kaufhaus Dresden,

Neustrasse, Victoria-Platz, Schenckbergpass.
Besitz sehr elegante große Parterre-Salons mit superer geräumigen Kellern der ersten Etage nebst hangebelagten Kellerkellern-Räumen, welche sich vorzüglich für Conditorei und feines Café mit Billards eignen, für 1. April 1873 zu vermiethen.
Näheres bei Eduard Emil Richter, Altmühl 24. (1735)

Puhlmann'sche patent. Getreidereinigungs-Maschine,



von den besten Autoritäten im Maschinenbau geprüft und sowohl in Bezug auf ihre Leistungen, Solidität und geringen Abnutzung als vorzüglich bewährt befunden, auf der Berliner Maschinen-Ausstellung 1869 prämiirt, reinigt per Stunde bei einem Kraftaufwande von nur 2-4 Pferdekräften 20 bis 50 Ctr. Weizen und Roggen vorzüglich; selbst brandleer Weizen wird ganz rein und geruchlos, und entfernt den Knochensand, sowie auch andere Verunreinigungen nach Construction und Leistungsfähigkeit 150-275 Thaler frei ab Berlin.

Näheres Auskunft erteilt bereitwilligst der Patent-Inhaber und Fabrikant
H. Puhlmann in Berlin,
Kantowstraße 14. (1715)

Die landwirthschaftliche Actien-Malz-Fabrik

in Raigern
in Mähren bei Brünn, nach der neuesten und vortheilhaftesten Construction des Herrn Ingenieurs C. Völkner in Prag errichtet, hat im December 1872 die Campagne eröffnet und offerirt hiermit lichter Malz aus der besten mährischen Gerste in größeren oder kleineren Partien zum Kaufe. (1741)

Eine Messinggießerei und Maschinenbauwerkstatt baut gewisse Maschinen-Artikel zu liefern. Adressen abzugeben in der Expedition des Blattes unter N. O. 100. (1689)

Loose zur 84. Lotterie

loose und bildet ein Effecten
Otto Kehl in Rmet, Ober-
1894

Sichere Hilfe!

Alle diejenigen, welche Krankheiten, welche dem Leben gefährlich sind, oder deren Fortschritt, namentlich die Verengung des Verdauungstraktes, Leiden der Darmorgane, Entzündung, Geschwülste, etc. an sich verspüren, haben einige sichere, billige und vollständig sichere Hilfe und Schutz gegen Krankheiten durch dieses Mittel.

Dr. Retnu's Selbstheilung
Mit 27 malig. ammal. Abreibungen
74. Waffelg. Preis 1 Sgr.
Berechtig in jeder Buchhandlung
in Dresden bei G. G. Siegel,
Gartenstr. 2. Pfl.
Bismarckstr. 2. Pfl.



Die Kunst, eine glückliche Ehe zu schließen

und in der Ehe glücklich zu leben, ist eine der schwierigsten Künste. Das berühmte Geheimniß von W. Bernhardt in Berlin, Simonsstr. 2, gibt Herren und Damen in geistlicher und körperlicher, physischer und moralischer Hinsicht aufschlußreichen Rath. Körper und Geist müssen gesund sein; Nervenschwäche und andere Leiden, von denen Herren und Damen oft heimlich befallen werden, müssen vor der Eheschließung beseitigt sein, wenn nicht das höchste Unglück die Ehe zur Hölle machen soll. Wer daher — Eheschließung über nicht — die Geheimnisse der Liebe und Ehe, Ehle oder Barock kennen lernen will, der lese das obenbenannte Geheimniß, das für 17 Sgr. in Franco-Convert nach allen Weltgegenden verlangt wird. (1661)

EXPORT.

Fabrik von
Schiffbau- und Maschinenbau.
F. Fleißner in Falkenberg, Ober-Schl.

Die neue Tafelglashütte

in Weisswasser i. Schl.
(Berlin-Grüher Eisenbahn)
von
J. W. Heubauer & Co.
Eilt ihre Fabrikat empfehlen. (1727)

Hafelnuss-Holz-Spähere.

Zum Klären für Bier, Wein, Cider-Getränke liefert per 50 Kilogr. netto 100 Pfd. zu 2 Thlr. (1701)

Anton Koble,

Konigen, D.-K. Gausen, Württemberg.
Tausende von Anerkennungen und Dankbriefen beweisen die sofortige Wirkung des **Wasserpapiers**

Neue Musikalien.

Kosten erschienen bei Gustav Hermann in Leipzig und Braunschweig und sind durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu den belagerten Preisen zu beziehen:
Claviermusik.
Abt. Franz, op. 427 Nr. 1. Homoreska, Clavierstück. 10 Sgr.
Hübner-Trama, O., op. 50. Amazonen-Quadrille f. Pfla. 10 Sgr.
Lammers, Jul., op. 32. Im Salon, Clavierstück. 20 Sgr.
— op. 30. Freglers f. Pfla. 17 1/2 Sgr.
— op. 37. Kristos Vellchen. Tonstück f. Pfla. 15 Sgr.
— op. 52. Stadtkönig-Galopp f. Pfl. 7 1/2 Sgr.

Gesangmusik.

Abt. Franz, op. 424, Nr. 3. Lieb Lieschen, Gedicht von Herrn. Franke. Für eine Singst. m. Begl. des Pfla. 10 Sgr.
— op. 425, Nr. 1. Dein Bild, f. Alt od. Bariton (3-4st) m. Begl. d. Pfla. 15 Sgr.
— op. 426, Nr. 2. Sternblumen, Ged. v. Reinhard Otto. Für Sopran m. Begl. d. Pfla. 12 1/2 Sgr.
— op. 425, Nr. 3. Serenade, Ged. v. Theodor Gealy. Für Tenor m. Begl. d. Pfla. 12 1/2 Sgr.

Einmal importierte...
1744

Bestimmte...
1744

Wohnen...
1744

Für Bäder
empfehlen die
Eisenstein-, Holzschuh- und Hirschhorn-
Waren-Fabrik
von
L. Gutte in Görlitz
Wiederverkäuflichen zur bevorstehenden Saison
ihre reichhaltigen Fabrikate. Lager geschmückter
Phlog.-Nähen, Hirschhorn-Neublenent,
Wied- und Hirschgeweihe-Sammlungen. [1608]

**Ed. Bauermeister,
Zwickau, Bankgeschäft.**
Ein- u. Verkauf von Kohlenactien u.
Kohlen-Verandl. [1460]

Französische Mühlesteine
eigener Fabrik, Buchholz, Kagen-
steine, echt englische Gußstahlpfeiler,
Seidene Mähergaze, Deutsche
Mühlesteine empfiehlt Clemens
Kirchner, Berlin, Dintenstr. 118. [1481]

Für Bürstenfabrikanten
fertigt Maschinen und Werkzeuge und hält
siebts Lager. Preisconrants franco. [1636]
Llegante L. Schl. Fr. Teichert.

**Beste böhmische
Braunfohle**
ist zu den billigsten Tagespreisen zu beziehen
durch die Geschäftsleitung der
Adolf Schneider'schen Kohlenwerke
in Aulzig a. E. [1609]

Drehbänke und Spiralbohrer
in allen Größen
befestigt die Drehbankfabrik von
J. G. Welser & Söhne, St.-Georgen, Baden.
Durch alle Buchhandlungen und Postäm-
tern ist zu beziehen.

**Nach der Arbeit.
Ein Blatt für Mußestunden.**
Das eleganteste Journal der Gegenwart.
Gegründet zur Vertretung der Interessen
der deutschen Juvvaliden.
Erscheint jeden Sonntag 2-3 Bogen stark.
Abonnementpreis vierteljährlich 1 Thlr.
frei in's Haus geliefert.
Inhalt: Spannende Romane, interessante
populär-wissenschaftliche Artikel, Tagesereig-
nisse u. von den hervorragenden Schrift-
stellern, sowie vorzügliche Illustrationen von
den tüchtigsten Künstlern der Gegenwart.
Durch das Abonnement auf „Nach der
Arbeit“ trägt jeder Leser, ohne sich Opfer
anzuerkennen, wesentlich dazu bei, die Lage
unlücklicher Juvvaliden zu verbessern.
Berlin. Die Verlagsbuchhandlung
„Invalidentank“.
[1733] von Reinhold & Co.

Joh. F. Osterland,
Optisches Institut und physikal. Magazin,
Leipzig, Markt 4, Alte Waage,
empfiehlt Opeingläser mit 6-18 Gläsern,
Fernrohre, Mikroskope, Loupen, Feldstecher,
Barometer, Thermometer, Arbeitsbrillen,
feine Stahlbrillen, goldne Ralt- u. Silber-
brillen, Lorgnetten, Klemmer in Horn, Stahl,
Schilspatt, Glas, Silber u. Gold, Brief-, Gold-,
Tafel- u. Balken-Waagen, Gramm-Gewichte,
Relaxzeuge, Zollstäbe, Band- u. Baummaße.
[1730]

Fischer & Co.
SPEDITION, COMMISSION, INCASSI,
Biegelei,
Glauchau
empfehlen ihre neu erbauten grossen Lager-
räume zur gefälligen Benutzung. [1609]
[1571]
**Zwickau,
HENTSCHEL & SCHULZ,
Bankgeschäft,
Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien.
Franz Meyer,
Glauchau.
Ein- u. Verkauf von Kohlenbau-
Bereins-Actien. [1608]
Für Cigarren-Fabrikanten
fertigt Pressen, Abschneidemaschinen und die
seit 4 Jahren anerkannt praktischen Kapsel-
form-Apparate. [1608]
H. Säuberlich,
Freibergsdorf b. Freiberg (Sachsen).**

Grosse Goldene Medaille, Moskau 1873.
Buschenthal's Fleischextract
aus den Fabriken von
Lucas Herrera y Obes y Co., Montevideo.
Untersuchungs-Controle:
Herrera

Das Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem Gutachten der bedeutend-
sten Autoritäten, z. B. Fresenius, Wiesbaden, Steud., Dresden, Kiepinoff, Wien, Reichardt,
Jena, Eickhardt, Tharand, Wunderlich, Leipzig, Köster, London, Charité-Direktion,
Berlin u. Buschenthal's Fleischextract an Geschmack und Geruch dem sog. Vieh'schen
Fleischextract nicht im Mindesten nachsteht, wohl aber in wesentlichen Bestandtheilen, durch
reicheren Nährwerth übertrifft und dabei bedeutend billiger ist. Die Warnungen der
englischen Actien-Comp. Viebig sind daher nicht nur höchst lächerlich, sondern schädigen auch
das Publikum auf das Empfindlichste. [1677]

Haupt-Depôt: Dietz & Richter, Leipzig.
Verkaufsstellen: Altenburg: Hofapotheke, Annaberg: Oscar Kallhoff, Bautzen: Herm.
Rund, Bischofswarda: Apoth. Volkmann, Borna: Eberhardpothek, Camenz: Apo-
thek, Chemnitz: Nicolai, Kronen-, Schloß-Apothek, Dorn. Wittmer, Julius Gieß,
Theodor Friedrich, J. G. Nampano, Götha: Alte Apotheke, Dornheim: Apotheke,
Dresden: Salomon's, Storch, Hof-, Kronen-, Mohren-, Löwen-, Alberts-, Schwan-,
Marien-, Adler- u. Annen-Apothek, A. Raarmann, C. G. Klepperlein, Franz Schnal,
Schmidt & Groß, Carl Gerberber, Freiberg: Eberhardpothek, Geyhausenpothek,
Glauchau: Rudolph Weber, Apotheker Lorenz, Eberhardpothek, Grimma: Apotheker
Dr. Busse, Grossschönau: Apotheke, Leipzig: Adler- u. Hof-Apothek, Engel, Eberhard,
Salomon's, Marien-, Alberts-, Mohren-, Linden-Apothek, J. G. Nampano, Rudolph
Jenny, Julius Hüner, Emil Hoffmann, Ernst Reich, Wenzel & Nibel, Otto Weigner,
Wenz & Co., D. F. Albinus, Theodor Schwemmler, Bierguy & Klein, Albert Kanber,
Lichtenstein: Apotheke, Lössau: Ray Stof, Boerano: Schwannapotheke, Pirna:
Apothek, Plauen i. V.: Alte Apotheke, C. J. Jannich, Reichenbach i. V.: Apoth.
Wiedemann, Schneeberg: Apoth. Schwammtrug, Verdau: Bruno Reinhardt, Wernau:
Apothek, Zittau: Johanne-Apothek, Stadtapotheke, Ray Rein, Zwickau:
Apothek, Zwickau: Eberhardpothek, Schwannapotheke.

**Vermittelungs- und Credit-Bank,
Berlin, Neue Schönhauser Straße.**
Wir empfehlen uns zu Bank- und Commissions-Geschäf-
ten jeder Art, sowie zur Vertretung größerer auswärtiger
Firmen bei billigster Provisionsberechnung. [1687]
Die Direction.

Bremer Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Von Bremen nach Newyork wird am Donnerstag den 27. März 1873
expedit der eiserne Schraubendampfer 1. Classe
„Schmidt“, Capt. A. Pannemann.
Passage-Preise einschließlich Verköstigung: 1. Classe 100 Thlr., 2. Classe 75 Thlr., 3. Classe 50 Thlr.,
Hochseesahrt 40 Thlr. für die erwachsene Person, Kinder unter 10 Jahren die Hälfte,
Sänglinge 10 Thlr. — Auf portofreie Anfragen ertheilen wir nähere Auskunft.
Leipzig, Wenzel & Comp. in Bremen.
Die nächstfolgende Expedition findet Ende Mai statt.

**Depôt des echten
HAAR-ERNAHRUNGS-MITTELS
des Prof. Dr. med. Langenbeck in Hannover**
zur Erhaltung eines gesunden Haarwuchses, zur Stärkung und Wiedergewinnung kranker
Haarwurzeln, sowie zur Vermeidung der Kahlköpfigkeit werden, um das Publikum vor
schädlichen Nachahmungen zu schützen, überall errichtet durch dessen General-Depositär
OTTO FRAMM, Harburg a. Elbe.
Von demselben sind einzelne Flacons à 1/4 Thaler incl. Verpackung gegen Post-
Einzahlung oder Nachnahme zu beziehen. [1607]

Invalidentank.
Berlin, Behrenstraße 24,
Annoncen-Expedition
besorgt zu Originalpreisen Inseratentafeln an alle Zeitungen des In- u. Aus-
landes bei streng reeller Bedienung und prompter Auslieferung und bezahlt es, gleich-
viel ob dieselben in einer oder mehreren Zeitungen Aufnahme finden sollen, nur
einer Zeile.
Bei größeren Aufträgen entsprechende Rabattvergütung.
Verlässlichster Zeitungs-Catalog gratis und franco.
Kostenfreier Stellennachweis
für Invalide Militärs der deutschen Armee u. Marine.
Die Inserate werden statutenmäßig dem alleinigen Interesse der Invaliden,
sowie des Wiltmen und Waisen gefastet oder durch Strapazen verdorbener Krieger
verwendet. [1732] Die Direction.

**Ventilatoren,
Ventilator-Feldschmieden,
Centrifugalpumpen,
G. Schiele & Comp.,
Viebergasse 10,
Frankfurt a. M. [1718]**

**Eiserne
Schmiedeherde**
mit Ventilatoren
von 18 Zoll an, Bohrmaschinen v. 28 Thlr.
an, Lockpressen von 10 Thlr. an, Scheeren,
Drehbänke empfiehlt unter Garantie solido-
her Ausführung [1400]
A. G. Willdefing, Plauen a. S. Leipzig.

Stotternde
werden in kurzer Zeit in meiner Anstalt ge-
heilt. Prospectus in deutscher, franz., engl. u.
holländischer Sprache gratis u. franco. [1024]
Burgsteinfurt in Westfalen.
R. Veltrup, Spracharzt.

„Eine seltsame Geschichte“
so ist die Geschichte eines Raubmordes überschrieben, die der „Neue deutsche Reichsbote, deutscher Haus- und
Geschichts-Kalender für 1873“ bringt. Man bestelle sich nur diesen neuen Kalender bei seinem Kalender-
Lieferanten. [1539]

Redaction und Verlag von Gustav Hermann in Leipzig. — Druck der Leipziger Vereinsbuchdruckerei (Eisenstr. 28).

Eisenguß.
Mit einer leistungsfähigen gut funktionen-
den Eisengießerei (oder Hüttenwerke) wird zur
jährliehen Lieferung von einigen Tausend
Centnern großen Eisengusses, der auch theil-
weise bearbeitet werden soll, ein auf lange
Jahre laufendes Verhältniß mit jährlich zu er-
neuernder Preisfixierung zu machen gesucht.
Offerten erbeten unter X. X. 100. Gustav
Hermann, Annoucen-Bureau, Leipzig. [1601]

**Leistungsfähigen
Fabriken,**
welche Getreidereinigungsmaschinen fertigen,
kann bei Conventum ein lucratives Geschäft
angebahnt werden. Gest. Offerten mit An-
gabe des höchsten comptant Preises u. der Con-
struction beliebe man unter Chiffre M. A. 793.
an die Annoucen-Expedition von Hansen
Rein & Vogler in Leipzig zu richten. [1613]

Mittel gegen Kesselflein
wird gesucht. Welche Kräfte nach Bedin-
gungen unter J. D. 225. durch die Annoucen-
Expedition von Hansen Rein & Vogler in
Leipzig erbeten. [1728]

Eine geordnete, aber noch in gutem Zustand
befindliche
Buchdruckschnellpresse
(Maschine) wird zu kaufen gesucht. —
Offerten mit Angabe des Preises und der
Fundamentgröße an
Gust. Hermann, Verlag i. Leipzig.

Schnell-Schönschreiben.
Der neu erfundene Kalligraphie-Ap-
parat, Methode Steinort, zum Schnell-
Schönschreiben, mit welchem Jeder binnen kur-
zer Zeit eine schöne, geläufige Handschrift er-
langt, weicht billig. Linien-System, Vorschrei-
ten, Federn, Halter, Papier u. wird von
unserer Expedition gegen 2 Thlr. Postanwei-
sung versendet. Gebrauchsanweisung, obzui-
fänglich bezugl. Kiste u. Empfehlungen bei-
gelegt. — Garantie. [1218]
Expedition des Allgem. Anzeigers für
das Königreich Sachsen, Grimm, Steinweg 61.
Für eine größere Wirklichkeit wird zu be-
deutendem Rabatt
ein Ehepaar gesucht,
u. zwar der Mann als Buchschreiber u.
nützlichem als Anstcher, die Frau zur Be-
sorgung der Viehhaltung und des Wirtens.
Abstellen unter N. O. 17. poste restante
Freiberg in Sachsen. [1701]

Taubheit ist heilbar!
Für Hebung auch der hartnäckigsten Schwer-
hörigkeit verende ich ein heizem angewe-
ndetes Mittel gegen Nachnahme von 3 Thlr.
Dr. Fischer, Schönhauser Allee 71a,
Berlin. [1622]

Durch die Verlagsbuchhandlung „Inva-
lidentank“ von Reinhold & Co. in Berlin
ist zu beziehen:
Annoucen-Katechismus.
Antworten auf die Fragen: Wo,
wie und wann soll man annou-
ciren? oder praktische Anleitung
behufs zweckmäßiger Abfassung von
Bekanntmachungen aller Art.
In Fragen und Antworten dargestellt und
durch Beispiele erläutert von Alexander Hof-
fers. Zweite vermehrte und verbesserte Auf-
lage. 6 Bogen (groß Verico). 16 Sgr.
Vorzügliche patentirte
Luftheizungen
zu allen möglichen Zwecken liefern [1549]
J. S. Reinhardt in Würzburg.

A. O.
Der heilkräftigste Fett, welcher sein
besonderes Genuß in Nr. 35 dieses Blattes
veröffentlicht, erklärt hiermit dasselbe für ein
sehr ernährungsreiches. [1724]

Eine Spieldose
welche sechs Vieren spielt, so gut
wie neu, ist billig zu verkaufen.
Offerten unter Chiffre A. R. 125
in der Exped. d. Allg. Anzeigers
f. Sachsen (Gust. Hermann) in
Leipzig. [1651]

Inseraten-Sammler
werden gegen hohe Provision gesucht. Sich
zu wenden an die Exped. des Blattes. [1656]
Lössow's Hotel in Cottbus
ist zu verkaufen oder zum 1. April d. J. ander-
weitig zu verpachten. Beste Bekantmachung er-
suchen auf frankirte Aufträge das Röhre von
der Verlag. Gustav Lössow,
Cottbus, Februar 1873. [1702]

**Neueste und ertragreichste
Kartoffel-Sorten**
in feinsten Frücht, Große- und Futterkartoffeln
halte zur Saat bestens empfohlen. Verzeich-
nisse auf Verlangen franco. [1613]
Wolfram b. Pöthen. H. Bäweritz.